



Merkblatt 04:

SANIERPUTZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben für Sie ein Sanierputzsystem auf die von uns sanierten Wandflächen aufgebracht. Dieser Putz gewährleistet die nachträgliche Austrocknung des Mauerwerks. Darüber hinaus ist dieser Sanierputz in der Lage bauschädliche Salze in seinem Porengefüge aufzunehmen. Durch die Salzablagerungen in dem Sanierputz wird eine hygroskopische Feuchtigkeitsaufnahme verhindert.

Nach der Behebung der Feuchtigkeitsursache gewährleistet der Sanierputz ein schnelles Abdiffundieren der Restfeuchtigkeit aus dem Mauerwerk ohne visuelle Beeinträchtigung.

Folgende Hinweise sind bei der Anbindung von dekorativen Oberschichten auf den Sanierputz zu beachten:

1. Dekorative Oberflächen (Anstriche, Fein- oder Reifeputz) müssen diffusionsoffen und feuchtigkeitsbeständig sein
2. Gipse, Gipsputze oder Kalk-Gipsputze dürfen in den sanierten Wandabschnitten nicht verwendet werden. Wir empfehlen mineralische Oberflächen, z.B. Silikatfarben oder Kalkputze.

Wir bieten entsprechende Produkte an, um einen Systemaufbau zu gewährleisten und beraten Sie gerne.

Denken Sie immer daran:

Es handelt sich hierbei um ein mindestens 20 mm dickes Sanierputzsystem. Im Übergangsbereich von dem Sanierputzsystem auf Altputze kann es immer wieder zu kleineren Rissbildungen kommen. Die Funktion dieses Spezialputzes ist dadurch nicht beeinträchtigt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hornig und Team

Folgen Sie uns

